

SCHILLING'S  
**JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG**  
UND  
VERWANDTE BELEUCHTUNGSARTEN  
SOWIE FÜR  
**WASSERVERSORGUNG.**

Organ des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern.

Herausgeber und Chef-Redacteur: Geh. Hofrath Dr. H. BUNTE  
Professor an der technischen Hochschule in Karlsruhe, Generalsecretär des Vereins.  
Verlag: R. OLDENBOURG in München, Glückstrasse 11.

Das **JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG UND WASSERVERSORGUNG** erscheint in jährlich 52 Nummern und berichtet schnell und erschöpfend über alle Vorgänge auf dem Gebiete des Beleuchtungswesens und der Wasserversorgung.  
Alle Zuschriften, welche die Redaction des Blattes betreffen, werden erbeten unter der Adresse des  
Herausgebers, Prof. Dr. H. BUNTE in Karlsruhe i. B., Nowacks-Anlage 13.

Das **JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG UND WASSERVERSORGUNG** kann durch den Buchhandel zum Preise von M. 20 für den Jahrgang bezogen werden; bei directem Bezuge durch die Postämter Deutschlands und des Auslandes oder durch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung wird ein Portozuschlag erhoben.

ANZEIGEN werden von der Verlagsbuchhandlung und sämtlichen Annoncen-Instituten zum Preise von 35 Pf. für die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum angenommen. Bei 6-, 13-, 25- und 52-maliger Wiederholung wird ein steigender Rabatt gewährt.

Beilagen, von denen zuvor ein Probe-Exemplar einzusenden ist, werden nach Vereinbarung beigelegt.

Alle Zuschriften, welche die Expedition bezw. den Annoncenheil des Blattes betreffen, werden unter Adresse der unterzeichneten Verlagsbuchhandlung erbeten.

Verlagsbuchhandlung von R. OLDENBOURG in München  
Glückstrasse 11.

**Inhalt.**

Verhandlungen der XXX. Jahresversammlung des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern zu Mainz 1900. S. 965.  
Bericht der Unterrichts-Commission.  
Elektrische Wasserzersetzung und Wasserstoffkleinbeleuchtung. S. 971.  
Ueber Gasglühlicht. Von Dr. H. Bunte, Karlsruhe. S. 971.  
Verhütung von Wasserverlusten. S. 972.  
Literatur. S. 974.  
Elektrotechnik.  
Auszüge aus den Patentschriften. S. 976.  
Statistische und finanzielle Mittheilungen. S. 978.

Aschaffenburg, Gaswerk. — Wasserwerk. — Baddeckenstedt, Wasserversorgung. — Deutsch-Oth in Lothr. Gasbeleuchtung. — Dobrzan in Böhmen, Gasbeleuchtung. — Eidelstedt, Strassenbeleuchtung. — Geestemünde, Gasverbrauch und Neumühr-Ladenschluss. — Glückstadt, Gaswerkserweiterung. — Ausschreibung. — Honnef, Gasanstaltsbau. — Mendon, Wassermesser. — Wasserleitungsbau. — Nürnberg, Gasbehälterbau. — Orferode bei Bad Soden a/W., Wasserversorgung. — Plauen i/V., Zweite Gasanstalt. — Saargemünd, Ländliche Wasserversorgung. — Ausschreibung. — Zürich, Wasserversorgung.  
Marktbericht. S. 980.  
Brief- und Fragekasten. S. 980.

Verhandlungen der XXX. Jahresversammlung  
des  
Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfach-  
männern  
zu Mainz 1900.

**Bericht der Unterrichts-Commission.**

Wie bekannt, hat die Unterrichts-Commission ihre Anregungen und Beobachtungen nach drei Richtungen hin erstreckt:

1. Ausbildung von Gas- und Installationsmeistern,
2. Uebungscursus für Gastechniker,
3. höhere wissenschaftliche Ausbildung von Beleuchtungsingenieuren auf den technischen Hochschulen.

Nach diesen drei Richtungen liegen nunmehr erfreuliche Erfahrungen vor, und wird die Unterrichts-Commission in ihrer vor der Hauptversammlung in Mainz abzuhaltenden Sitzung beschliessen, in welcher Weise auf Grund der gemachten Einzelerfahrungen neue Veranstaltungen dieser Art Seitens des Vereins in's Leben zu rufen sind.

Als Material unterbreiten wir für die Beschlussfassung der Commission und des Hauptvereines Nachfolgendes:

I. Gas- und Installationsmeisterschulen. Auf Grund der in Dessau mit einer solchen Schule Seitens der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft gemachten Erfahrungen sind letztere in Anlage I, betitelt »Voraussetzungen zur Errichtung von Gasmeisterschulen«, zusammengefasst, und enthält die Anlage gleichzeitig das Programm und den Lehrplan der Gasmeisterschule zu Dessau, sowie die Bedingungen für die Aufnahme in dieselbe.

Es wird zu erwägen sein, ob die weitere Gründung von Gasmeisterschulen vom Hauptverein in die Hand genommen wird, oder, was vielleicht besser und schneller zum Ziele führen würde, von Seiten der einzelnen Zweigvereine. Als Anregung und Unterlage für ein solches Vorgehen möge das beigelegte Material dienen.

II. Der Uebungskurs für Gastechniker, von Herrn Geheimem Hofrath Professor Dr. Bunte im chemisch-technischen Institut der Technischen Hochschule in Karlsruhe eingerichtet, wurde mit 18 Theilnehmern abgehalten, da weitere Bewerbungen mit Rücksicht auf die praktischen Uebungen in

Untersuchungen und Gasanalyse nicht mehr angenommen werden konnten. Die grössere Zahl der Theilnehmer waren Fachmänner in selbständiger Stellung (Gasdirectoren), dann Ingenieure und Chemiker, welche bereits längere Zeit in der Gastechnik thätig waren. Ausnahmsweise wurde auch einigen jüngeren Herren die Aufnahme in den Cursus gewährt. Besondere Unterrichtsgelder wurden nicht erhoben, sondern eine Remuneration der mitwirkenden Herren Lehrer jenes Instituts aus unserem Vereinsfonds für wissenschaftliche Untersuchungen bestritten. Der erste Gascursus hat im Jahre 1898 stattgefunden, im Vorjahre fiel derselbe wegen Umbaus des Instituts aus; in diesem Frühjahr ist also der zweite Gascursus abgehalten worden. Der Stundenplan des letzteren Cursus ist hier beigelegt. (Anlage II, S. 969.)

Wir glauben auch an dieser Stelle unserem Herrn Geheimen Hofrath Professor Dr. Bunte, sowie den Herren Professor Dr. Haber, Dr. Eitner, Dr. Steude und Dr. Stötzner den Dank des Vereins für ihre erfolgreichen Bemühungen zur wissenschaftlichen Hebung unseres Faches aussprechen zu sollen.

III. Der höhere Cursus für Beleuchtungstechniker an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe hat für das Studienjahr 1899/1900 das in Anlage III (S. 969) wieder-gegebene Programm zur Ausführung gebracht, und ergibt sich aus demselben, dass dieser Studienplan auf breitester wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut und sowohl die Elektrotechnik als das Gasfach umfasst.

Ebenso wie bei den Gasmeisterschulen wird es nunmehr darauf ankommen, zu erwägen, ob und wie die Ausbildungskurse unter II. und III. auch bei anderen technischen Hochschulen angegliedert werden können. Weiteres hierüber wird der mündlichen Berichterstattung in der Jahresversammlung vorbehalten.

v. Oechelhaeuser.

**Anlage I.**

**Voraussetzungen zur Errichtung von Gasmeisterschulen.**

**1. Bezüglich des praktischen Unterrichts.**

Die erste Bedingung für die Errichtung einer Gasmeisterschule ist eine nicht zu kleine, modern eingerichtete und unter thatkräftiger und umsichtiger Leitung stehende Gasanstalt in einer aufblühenden Stadt, wo im Laufe des zweijährigen Lehrganges voraussichtlich alle Arbeiten vorkommen,